



IGFM AUF EINEN BLICK



Die IGFM ist eine Menschenrechtsorganisation, die 1972 in Frankfurt am Main gegründet wurde. Sie unterstützt Menschen, die sich gewaltlos für die Verwirklichung der Menschenrechte in ihren Ländern einsetzen oder die verfolgt werden, weil sie ihre Rechte einfordern.

Inhaltliche Schwerpunkte

Nach Auffassung der IGFM gehören neben dem Recht auf Leben und Sicherheit der Person, die bürgerlichen Rechte wie Meinungs-, Versammlungs-, Religions- und Pressefreiheit zu den wichtigsten Menschenrechten. Die Grundlage der IGFM-Arbeit ist die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948.

Weltweite Arbeit

Die IGFM ist weltweit durch 38 Sektionen und nationale Gruppen vertreten. Die deutsche Sektion der IGFM hat rund 3.000 Mitglieder. Sie hat Beobachterstatus beim Europarat der Organisation Afrikanischer Staaten (OAS), sowie ECOSOC-(Roster) Status beim Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen.

Finanzen

Die IGFM ist eine als gemeinnützig anerkannte Nichtregierungsorganisation. Ihre Arbeit wird ganz überwiegend durch Ehrenamtliche geleistet. Die IGFM erhält



keine staatlichen oder kommunalen Zuschüsse; sie bemüht sich aber um zweckgebundene Fördermittel bei Stiftungen und Programmen von Bundesministerien und der Europäischen Kommission für Projekte zum Aufbau der Zivilen Gesellschaft in osteuropäischen Ländern.

Fallarbeit

Die IGFM unterstützt Menschen, die sich gewaltlos für die Verwirklichung der Grundrechte in ihren Ländern einsetzen oder sie in Anspruch nehmen und deswegen verfolgt werden. Mittel dazu sind u.a. Appelle, Unterschriftenaktionen und Protestbriefe.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die IGFM informiert über Menschenrechtsverletzungen, denn öffentliche Aufmerksamkeit ist eine wichtige Voraussetzung, um Einzelschicksale und strukturelle Probleme lösen zu können. Öffentlichkeitsarbeit bedeutet aber nicht nur Presse-, Lobby und Bildungsarbeit, sondern auch Aufklärung und Menschenrechtserziehung. Die IGFM veranstaltet Seminare für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte. Zu den langfristigen Kampagnen der IGFM gehört unter anderem der Einsatz für die Überwindung barbarischer Strafen wie Steinigungen und Amputationen.

Humanitäre Hilfeleistung

Die IGFM leistet humanitäre Hilfe in Form von Paketaktionen und Hilfsgütertransporten, weil sie glaubt, dass die Lösung humanitärer Probleme zur Verwirklichung der Menschenrechte beiträgt. Seit 1980 hat die IGFM mit zigtausend Tonnen "Hilfe von Mensch zu Mensch" denen geholfen, die aus politischen Gründen keine oder nicht genügend staatliche Hilfe zu erwarten hatten.

Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) ist ein gemeinnütziger eingetragener Verein. Die Mitglieder sind es, die diesen Verein mit Leben füllen. In der deutschen Sektion sind das zur Zeit rund 3.000 Personen, Schüler wie Lehrer, Studenten, Professoren, Ärzte, Journalisten, Rentner, Juristen, Angestellte, kurz: Menschen aus (fast) allen Berufsgruppen aus ganz Deutschland. Zu den Mitgliedern gehören auch ehemalige politische Gefangene, die unter der Herrschaft der SED oder der Nationalsozialisten inhaftiert waren. Eine wichtige Arbeit leisten z.B. auch Sinologen, Islamwissenschaftler und andere Mitglieder, die bestimmte Sprachen, Länder und Kulturen gut kennen.

Jeder der sich für Menschenrechte interessiert, ist eingeladen mitzumachen. Sie



oder er müssen mindestens 16 Jahre alt sein, sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung bekennen und dürfen keiner extremistischen Organisation angehören. Jede frei übernommene Tätigkeit im Rahmen der aktiven Mitgliedschaft wird ehrenamtlich ausgeübt. Passive Mitglieder helfen durch finanzielle Förderung der IGFM-Arbeit.

Mitglied werden

Vorstand der deutschen Sektion

Vorsitzender: **Edgar Lamm**

Schatzmeister: Heinz Josef Ernst

Sprecher des Vorstandes: **Martin Lessenthin**

Beisitzer: Carmen Jondral-Schuler, Hubert Körper, Gunter Goebel, Peter Schmitt

Ehrevorsitzende: Katrin Bornmüller, Generalbundesanwalt d. D. Ludwig Martin †

Gründer der IGFM: Iwan I. Agrusow †

Internationaler Rat der IGFM

Die IGFM ist weltweit durch 37 Sektionen und nationale Gruppen vertreten.

Die Sektionen der IGFM sind eigenständige Vereine, die im Internationalen Rat der IGFM zusammenarbeiten. Der Rat tagt alle zwei Jahre. Die Anschriften der IGFM Sektionen finden Sie hier.

Präsident: Prof. Dr. Dr. Thomas Schirmmacher (Deutschland)

Schatzmeister: Karl Hafen (Deutschland)

Vizepräsidenten: Marie Gerrard (Australien), Dr. René Gomez Manzano (Kuba), Dr. Haydee Marin (USA), Simone Schlegel (Schweiz)

Generalsekretär: Prof. Dr. Marat Zachidow

Dem IGFM Kuratorium gehören an:

Joseph Kardinal Coutts, Menschenrechtler, Pakistan

Prof. Dr. Rudolf Grulich

Berta Soler, Kuba

Constantin Frhr. Heeremann von Zuydtwyck

Prof. Dr. Klaus Hornung, Staatsrechtler

Freya Klier, DDR-Bürgerrechtlerin

Emily Lau, Abgeordnete des Parlamentes in Hongkong, Hongkong

Vitautas Landsbergis, ehem. Präsident Litauens, Litauen

Prof. Dr. Konrad Löw, Staatsrechtler



Dr. Hilda Molina, Bürgerrechtlerin, Kuba
Mart Niklus, politischer Häftling der damaligen Sowjetunion, ehemaliger
Abgeordneter, Estland
Prof. Dr. Payazit Nushi, Bürgerrechtler, Kosovo
Nasrin Sotoudeh, Menschenrechtsanwältin, Iran
Prof. Dr. Doan Viet Hoat, Bürgerrechtler, ehemaliger politischer Gefangener, USA
Dr. Günter Wetzels, ehemaliger Staatssekretär
Prof. Dr. Alfred de Zayas, ehemaliger Hoher Beamter der UN-
Menschenrechtskommission, Schweiz

Zu den verstorbenen Kuratoriumsmitgliedern gehören:
Andrej Amalrik, Schriftsteller, ehemaliger politischer Gefangener, Russland
Prof. Dr. Dieter Blumenwitz, Völker- und Staatsrechtler
Prof. Dr. Jürgen Domes, Gesellschaftswissenschaftler, Sinologe
Prof. Dr. Ludwig Erhard, Bundeskanzler a.D.
Prof. Dr. Felix Ermacora, Völkerrechtler; Leiter mehrerer UN-Missionen
Prof. Dr. Stefan Kieselewski, Bürgerrechtler, Polen
Ludwig Martin Generalbundesanwalt
Prof. Dr. Klaus Motschmann, Kirchenrechtler
Werenfried van Straaten, o. pream., Gründer des Hilfswerks "Kirche in Not"
Dr. Otto von Habsburg
Harry Wu, chinesischer Bürgerrechtler, ehemaliger politischer Gefangener, USA

Geschäftsstelle

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), Deutsche Sektion e. V.
Borsigallee 9, 60388 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: 069 - 420108 - 0
Telefax: 069 - 420108 - 33
www.menschenrechte.de, eMail: info@igfm.de
www.facebook.com/igfmdeutschland

Spendenkonto

IBAN: DE04 5502 0500 0001 4036 01
BIC: BFSWDE33MNZ
Bank für Sozialwirtschaft



D
Z
I
S
p
e
n
d
e
n
a
u
s
k
u
n
f
t
D
a
s
D
e
u
t
s
c
h
e
Z
e
n

tralinstitut für soziale Fragen (DZI) ist eine unabhängige Stiftung, die soziale und karitative Nichtregierungsorganisationen in Deutschland auf die Verwendung ihrer Spendengelder prüft. Lesen Sie mehr auf der Seite des DZI:

Zur Spendenauskunft des DZI